



FRANKFURTER WASSER ZEITUNG

Herausgeber: Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH sowie Wasserunternehmen in Bad Freienwalde, Birkenwerder, Brück, Buckow, Cottbus, Doberlug-Kirchhain, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Falkensee, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Königs Wusterhausen, Lindow-Gransee, Nauen, Rathenow, Rheinsberg, Seelow, Senftenberg, Storkow, Strausberg und Zehlendorf

Ein Hoch auf das kühlende Nass der FWA

Bei herrlichem Wetter war das 6. Frankfurter Wasserfest der absolute Renner



Seifenkisten polterten rasant und „die Lütte“ (o. r.) rührte charmant – das Frankfurter Wasserfest der FWA begeisterte große und kleine Besucher.

Der Rasensprenger und die Getränkewagen waren die begehrtesten Anlaufpunkte beim 6. Wasserfest der FWA. Die Sonne lachte den ganzen Tag, kein Wölkchen trübte den Himmel und es herrschte ausgelassene Feierstimmung. „Wir haben zwar immer gutes Wetter zum Wasserfest, aber so heiß war es noch nie“, erzählt der bestens gelaunte Geschäftsführer Gerd Weber, „und noch nie hatten wir so viele Gäste auf dem Gelände.“ Fast 2.000 Besucher waren am son-

nigen 31. Mai der Einladung zum Buschmühlenweg gefolgt. Hüpfburg, Bungee-Run und Lufrutsche wurden von den jüngsten Besuchern in Beschlag genommen. Mut zum Tempo war beim rasanten Seifenkistenrennen gefragt. An vielen Stationen wurde rund um das Thema Wasser gespielt, gemalt, gebastelt und geforscht. Große Technik hatte die FWA aufgefah-

ren, um Kindern und Erwachsenen einen Einblick in die Trinkwasser- und Abwasserentsorgung zu gewähren. Vor allem das kombinierte Hochdruckspül- und Saugfahrzeug mit integrierter Wasseraufbereitung sorgte für Aufsehen. Die Aqua Kommunal Service GmbH führte hochspezialisierte Labortechnik vor. Wer aus dem eigenen Haus- oder Gartenbrunnen eine Wasserprobe mitgebracht hatte, konnte sein Wasser in einem Schnelltest auf Nitrate untersuchen lassen.

Für Unterhaltung sorgte unterdessen das Rahmenprogramm auf der großen BB-RADIO-Bühne. Eifrig beklatscht wurden die jungen Tänzer des „Mixdorfer Schlaubegetümmels“, die Nachwuchs-Cheerleader der hiesigen Footballer „Red Cocks“ und ein Nena-Double. Mit Witz und Kodderschmauze brachten „die Lütte“ alias Angelika Mann und Clown Lulu nicht nur die kleinen Gäste zum Lachen. Zum Abschluss wurden die schönsten Wassergedichte der Sieger des Lyrikwettbewerbs vorgetragen. Von Wasserelfen, einsamen Wassertröpfchen

und nassen Wolken erzählen die jungen Dichter (Seite 5). Das Wasser floss beim Fest nicht aus nassen Wolken, sondern nur aus dem Hahn – und es floss reichlich. Den freundlichen Mitarbeitern von der FWA wurden die Becher mit dem erfrischenden Trinkwasser förmlich von den Tablets gerissen. Zur Stärkung gab es Deftiges aus der Gulaschkanone und leckeren Blechkuchen. Den Erlös von 1.284,40 EUR spendete die FWA der „Kindervereinigung mit Kindern für Kinder e.V.“ für die Kinderferieninsel auf dem Ziegenwerder.

FRANKFURTER SPLITTER



Rein in die Fluten geht's gleich zu Beginn eines Triathlons.

Schlaubetal-Triathlon

Kampfgeist wird durch das liebevolle Schlaubetal ziehen, wenn die Triathleten am 12. Juli durch und um den Müllroser See jagen. Im Hauptwettkampf des Schlaubetal-Triathlons betragen die olympischen Distanzen 1500 Meter Schwimmen, 37,6 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen. Aber auch Volkssportler, Einsteiger und Jugendliche ab 16 Jahren können teilnehmen, nämlich beim Müllroser Mountainbike-Triathlon. Vergleichbar moderat sind hier die Dis-

stanzen über 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Mountainbike fahren und 5 Kilometer Laufen. Trotz sportlichem Ehrgeiz steht hier die Freude an der Teilnahme im Vordergrund.

» 11. Schlaubetal-Triathlon und 9. Müllroser MTB-Triathlon
12. Juli, Start: 10 Uhr am Campingplatz Müllroser See
Veranstalter: MSV Tripoint
Infos und Online-Anmeldung unter www.tripoint-ffo.de

KOMPASS

Neu auf der Homepage der FWA:

Das Formular „Installationsanzeige über den Einbau eines Gartenzählers“ kann ab sofort im Internet unter www.fwa-ffo.de im Bereich Formulare heruntergeladen werden.

Tipps für Radtouren

Unterwegs auf dem Spreeradweg in Brandenburg *auf Seite 7.*

FWA feiert 15-Jähriges

Seit 15 Jahren produziert und liefert die FWA das wichtigste Lebensmittel der Menschen, das Trinkwasser. Zugleich sammelt und reinigt die FWA anfallendes Abwasser und bewirtschaftet Regenwasser. Diese Leistungen wurden aus Anlass des Jubiläums am 6. Juni in einem offiziellen Festakt gewürdigt.

„Die FWA hat sich zu einem kundenorientierten Unternehmen entwickelt, das sich sehr für die Region engagiert“, hob Jörg Simon, der Vorstandsvorsitzender der Landesgruppe Berlin / Brandenburg des Bundesverbandes der Energie- und Wasservirtschaft e.V., in seiner Grußrede hervor. Auch Markus Derling, Beigeordneter der Stadt Frankfurt (Oder) und Gesellschaftervertreter der FWA, lobte das regionale Engagement des Unternehmens: „Die FWA unterstützt viele Projekte in den Kommunen und hilft besonders den Schulen mit dem Medienprojekt zum Wasser.“ Auch die lokale Wirtschaft profitiere von der stabilen Versorgung durch die FWA. Die Vorsitzende des Aufsichtsrates der FWA, Dr. Michaela Schmitz, ließ in ihrer Grußrede die 15-jährige Geschichte des FWA mit vielen Herausforderungen und Errungenschaften Revue passieren. „Die FWA hat viele Bewährungsproben gemeistert und eine hohe Versorgungssicherheit erreicht“, resümierte die Aufsichtsratsvorsitzende. Die musikalische Umrahmung des Festaktes gestaltete „Opus 3“, das gemischte Trio des Brandenburgischen Staatsorchesters.

Ein Rückblick

Vor 15 Jahren, mit dem 1. Juni 1993, übernahm die FWA die Wasserversorgung in wirtschaftlich eigenständiger Arbeit. Bereits im April 1993 waren Müllrose, Pillgram, Jacobsdorf, Biegen, Petersdorf und Sieversdorf als kommunale Gesellschafter beigetreten. Seither verdoppelte sich die Länge des Kanalnetzes: 126 Kilometer Trinkwasser-

leitung und 246 Kilometer Abwasserleitung verlegte die FWA. Zur Überbrückung dieser Distanzen mussten Druckerhöhungsanlagen und Abwasserpumpwerke gebaut werden. Überhaupt ist die Liste aller Neubauten, Rekonstruktionen und Sanierungen lang. Nicht weniger als 146,5 Mio. EUR investierte die FWA in den vergangenen 15 Jahren. Einen großen Einschnitt verursachte das dramatische Jahrhundert-Hochwasser von 1997: Am Buschmühlenweg wurde das Wasserwerk endgültig stillgelegt und ein neues Verwaltungsgebäude musste errichtet werden. Dieses trägt zu Ehren des Baurates Friedrich Schmetzer, dem ersten Direktor des Wasserwerkes, den Namen „Schmetzer-Bau“.

Ein Ausblick

In den kommenden Jahren wird die FWA vorwiegend in notwendige Maßnahmen zur Kapazitätssicherung der Trinkwasserversorgung und in Sanierungsarbeiten des Kanalnetzes investieren. Dabei hat das Unternehmen eine gute Handlungsgrundlage: Die Bereiche Trinkwasser und Abwasser sind unter einem Dach vereint. Die dadurch entstehenden Synergieeffekte und die fachkundigen Mitarbeiter bilden ein solides Fundament für ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. „Die FWA wird auch künftig die in sie gesetzten Erwartungen zuverlässig und in hoher Qualität erfüllen“, versicherte der FWA-Geschäftsführer Gerd Weber in der abschließenden Rede des Festaktes. Dass die FWA sich auch weiterhin eng mit der Region verbunden fühle, verstehe sich dabei von selbst.

Wassermangel durch Klimawandel?

Steigende Temperaturen und zunehmende Trockenheit haben Auswirkungen auf die Grundwasserneubildung



Ein Beitrag von Dr. Bernhard KUHN, Leiter der Abteilung Wasserfachbüro der AKS



Wasserschutzgebiet rund um das Wasserwerk Briesen: Hier wird jeden Monat das Pegelnetz des umliegenden Trinkwasser-Einzugsgebiets kontrolliert.

Trinkwasser ist ein kostbares Gut. Gewonnen wird es aus Grundwasser. Ein Wasserwerk darf im Jahresdurchschnitt nur soviel Grundwasser aus den Brunnen entnehmen, wie in seinem Einzugsgebiet aus Niederschlägen ständig neu gebildet wird. Diese Menge bezeichnen Wasserfachleute als Grundwasserangebot. Bestimmt wird das verfügbare Grundwasserangebot nach einer hydrogeologischen Erkundung in einer wasserrechtlichen Erlaubnis für das Wasserwerk. Wenn die Wasserentnahme über Jahre das Grundwasserangebot überschreitet, wird der Grundwasserbestand unwiederbringlich geschädigt.

Folgen des Klimawandels

Welche Auswirkungen hat der befürchtete Klimawandel für die so

wichtige Grundwasserneubildung? Klimaforscher informierten uns: Wasserverschlepper bereits zu einem Zeitpunkt, als vom Klimawandel noch kaum die Rede war. Inzwischen ist allgemein bekannt, dass Brandenburg trockener wird. Das hat Folgen für die Grundwasserneubildung. Ab-

zuleiten sind diese aus der Wasserhaushaltsgleichung: „Abfluss gleich Niederschlag minus Verdunstung“. Der Abfluss wird in oberirdischen und unterirdischen Abfluss gegliedert. Die Grundwasserneubildung entspricht dem unterirdischen Abfluss. Für das Jahr 2050 kann Folgendes angenommen werden: Eine Reduzierung des Niederschlags um 10 Prozent kann bei einer erhöhten Verdunstung (durch höhere Durchschnittstemperaturen und erhöhtem oberirdischen Abfluss (durch mehr Starkregen) zu einer Reduzierung der Grundwasserneubildung um 50 Prozent führen. Gelingt es

nicht, den Klimawandel zu bremsen, werden heute gültige Bilanzen nur noch die Hälfte wert sein. Grundwasserangebote, die heute noch nicht voll ausgenutzt werden, sind dann bei gleicher Förderung ausgeschöpft. Für die gleiche Fördermenge werden größere Einzugsgebietsflächen not-

wendig und bisher nicht genutzte Grundwasserangebote müssen erschlossen werden. Was aber passiert, wenn dann diese Flächen verschmutzt und für eine Grundwassergewinnung nicht mehr nutzbar sind? Dann stehen wir wortlich auf dem Trockenen.

Grund zur Panik besteht nicht, denn beim Grundwasserschutz können wir etwas tun. Die Kollegen des Wasserwerkes Briesen kontrollieren regelmäßig einmal monatlich das Pegelnetz im Einzugsgebiet. Durch die Hydrogeologen der AKS GmbH werden die Ergebnisse der Dargebotsüberwachung ausgewertet und Bewirtschaftungsvorgaben für den Folgemonat erarbeitet. Das notwendige Wasserschutzgebiet wurde in Fachgutachten für die Wasserwerke Briesen und Müllrose ermittelt. Auch jene Flächen, die bei einer Neubildungsverringerung in die Einzugsgebiete einbezogen werden müssen, sind bekannt und werden mit überwacht.

Mit ihrer konzeptionellen Arbeit und langjährigen Erfahrung ist die FWA für die Zukunft gerüstet. Die Sicherung der Wasserbereitstellung auch für künftige Generationen bedarf jedoch der Mitwirkung Aller. Denn Grundwasser ist ein kostbares Gut und darf nirgendwo verschmutzt werden.

» Aqua-Kommunal-Service GmbH
Telefon: (0335) 5623-200/199
E-Mail: aks@aks-ff.de

Verstopfungen im Abwasserkanal

Interview mit dem Kanalnetzmeister Frank Steger

FWZ: Herr Steger, wie erkennt der Kunde, dass eine Verstopfung im Kanalnetz vorliegt?

Frank Steger: Das Abwasser fließt nicht mehr ordnungsgemäß ab oder drückt sogar über die Toilette oder Fußbodenentwässerung wieder ins Haus zurück.

FWZ: Wie kommt es zu Verstopfungen?

Grobstoffe, die einfach durch die Toilette entsorgt werden, verstopfen den Kanal. Das können Wischlappen, Binden, Strumpfhosen oder Essensreste sein. Hinzu kommt, dass durch Wasser sparende Anlagen, wie die Spartaste an der Toilette, den Feststoffen

ihr Transportmittel fehlt. Eine andere mögliche Ursache ist der Einwuchs von Wurzeln. Diese dringen durch Rohrverbindungen in den Kanal ein und können dort wegen des feuchten Milieus sehr gut weiter wachsen.

FWZ: Wer trägt die Kosten zur Beseitigung der Verstopfung?

Bei Verstopfungen zwischen der Sanitäranlage im Haus und der Grundstücksgrenze muss der Grundstückseigentümer die Kosten tragen. Bei einer Verstopfung im öffentlichen Bereich, also ab Grundstücksgrenze bis zum Hauptkanal, trägt die FWA die Kosten. Da man nicht gleich erkennen kann, wo genau der Kanal verstopft ist,



Aufwändig ist die Beseitigung einer Verstopfung im Hauptkanal.

empfehle ich, immer erst die FWA zu informieren. Stellen unsere Mitarbeiter eine Verstopfung auf dem Privatgelände fest, informieren sie den Kunden, dass die Beseitigung der Verstopfung kostenpflichtig ist. Erst wenn der Kunde den Auftrag erteilt, werden unsere Mitarbeiter tätig. Wenn aber eine Fremdfirma eine Verstopfung im öffentlichen Bereich feststellt, kann die FWA nicht im Nachgang die Kosten zurückerstatten, die für diese Beauftragung durch den Kunden berechnet wurden.

FWZ: Wie viele Verstopfungen werden bei Ihnen jährlich registriert?

Im Durchschnitt beseitigen wir im Jahr 92 Verstopfungen.

FWZ: Was war Ihre kurioseste Ursache einer Verstopfung?

Da fallen mir gleich mehrere Dinge ein, die wir aus dem Kanal gefischt haben: Fahrräder, Einkaufswagen, Matratzen und Bekleidungsartikel vom String-Tanga bis zur Wattejacke. Die ärgerlichste Verstopfung hatten wir im vergangenen Jahr im Hangbereich Große Müllroser Straße. Hier haben wir aus einem Schacht Schranktüren, Hangbefestigungen und Autoreifen gezogen. Diese Gegenstände wurden mutwillig über die Schachtoffnung in den Kanal gestopft.

SCHNELLER DRAHT

FWA
Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
Buschmühlenweg 171
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 55869-0
Fax: 0335 55869-336
kontakt@fwa-ffo.de
www.fwa-ffo.de
Öffnungszeiten:
Verkauf, Anschluss- und Genehmigungswesen:
Dienstag: 9.00–12.00 Uhr
13.00–18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00–12.00 Uhr
13.00–16.00 Uhr
Kläranlagenführungen:
Anmeldung bei
Kerstin Borchardt
Tel. 0335 55869-304

LYRIK
WETT-
BEWERB
WASSER

Schönstes Wassergedicht

Anlässlich ihres 15. Jubiläums war die FWA auf der Suche nach dem schönsten Wassergedicht. Und das sind die drei Gewinner: Vanessa Bernstein (7 Jahre), Jessica Lemke (10 Jahre) und Florian Haberer (15 Jahre). Die 30 eingereichten Gedichte sind im Foyer der FWA zu sehen.

15 Jahre FWA

*hört mal zu
mein Papa arbeitet da.*

*Denn er sagt
Wasser soll es immer geben
denn man braucht es ja zum Leben.*

Vanessa Bernstein, 7 Jahre

Wassergedicht (Auszug)

*Niemand von uns könnte leben,
würde es kein Wasser geben.
Egal was wir am Tage machen,
ohne Wasser gäbe es nichts zu lachen.
Auch bei einem guten Essen
soll man das Trinken nicht vergessen.
Für was wollen wir Wasser noch nutzen –
doch nicht nur für's Zähneputzen.
Wir duschen, baden, geh'n aufs Klo
da sind wir über Wasser froh.
In vielen Ländern ist Wasser rar,
eine schlimme Tatsache – sie ist leider wahr.
Deswegen schätzen wir das Wasser voll,
denn Wasser ist so richtig toll.
Auch dann im Sommer, wenn wir schwitzen,
kommt der Körper doch voll zum Erhitzen.
Da gibt es nur eines, sich ganz schnell zu sputen,
die Abkühlung kommt dann sofort in den Fluten.*

*Daher ist es besonders wichtig
und deswegen überhaupt nicht nichtig,
dass die Wolken werden immer nasser,
denn daraus fällt es, das kostbare Wasser. ...*

Florian Haberer, 15 Jahre

Wasser-Elfchen

Jessica Lemke, 10 Jahre

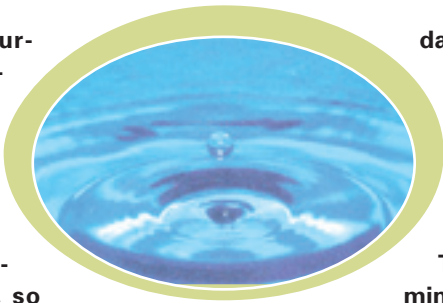
Blau
das Wasser
Wellen im Meer
15 braune lachende Leute
URLAUB!

Spiegelnd
die Pfütze
15 rennende Kinder
nasse Füße beim Spielen
SPAß!

Klares Wasser von der FWA mbH

Aktuelle Werte der Wasserwerke Briesen und Müllrose

Um die gute Qualität des Frankfurter Trinkwassers zu gewährleisten, werden regelmäßig strenge Kontrollen durchgeführt. In der Trinkwasserverordnung sind dazu Grenzwerte festgelegt, die auf humanmedizinischen Erfahrungswerten basieren. Dabei wurde eine zusätzliche Sicherheit mit einkalkuliert, so



dass der Grenzwert laut TrinkwVO zehn bis tausendmal geringer ist als der gesundheitlich unbedenkliche Erfahrungswert. Das Frankfurter Trinkwasser ist ohne Sorge genießbar. Es kommt aus den Wasserwerken Briesen und Müllrose. Die folgenden Tabellen zeigen die Grenzwerte und die minimal und maximal gemessenen Werte.



Wasserwerk Briesen		Werte 2007		
Kriterium	Grenzwert	Minimum	Mittelwert	Maximum
Calcium	mg/l	103,40	108,90	115,10
Chlorid	250 mg/l	43,70	48,00	50,30
Eisen	0,2 mg/l	<0,01	0,022	0,06
Fluorid	1,5 mg/l	0,12	0,15	0,22
Kalium	mg/l	4,52	5,04	5,39
Magnesium	mg/l	11,60	12,10	12,40
Mangan	0,05 mg/l	<0,005	0,007	0,048
Natrium	200 mg/l	30,10	31,30	32,80
Nitrat	50 mg/l	0,54	0,91	1,33
Sauerstoff	mg/l	3,20	5,90	7,60
Sulfat	240 mg/l	168,20	179,50	194,50
Härte (Summe Ca + Mg)	°dH	17,21	18,02	18,78
Härte (CaCO ₃)	mmol/l	3,14	3,19	3,22
Härtebereich nach dem Waschmittelgesetz		hart	hart	hart
pH-Wert	≥6,5 – ≤9,5	7,21	7,45	7,68
Temperatur	°C	10,50	11,60	12,50

Wasserwerk Müllrose		Werte 2007		
Kriterium	Grenzwert	Minimum	Mittelwert	Maximum
Calcium	mg/l	91,4	91,4	91,4
Chlorid	250 mg/l	16,1	16,1	16,1
Eisen	0,2 mg/l	0,01	0,018	0,034
Fluorid	1,5 mg/l	0,1	0,1	0,1
Kalium	mg/l	1,83	1,83	1,83
Kupfer	2 mg/l	<0,014	<0,014	<0,014
Magnesium	mg/l	8,83	8,83	8,83
Mangan	0,05 mg/l	<0,005	<0,005	<0,005
Natrium	200 mg/l	7,14	7,14	7,14
Nitrat	50 mg/l	1,00	1,00	1,00
Sauerstoff	mg/l	6,70	7,00	7,40
Sulfat	240 mg/l	67,20	67,20	67,20
Härte (Summe Ca + Mg)	°dH	14,83	14,83	14,83
Härte (CaCO ₃)	mmol/l	2,64	2,64	2,64
Härtebereich nach dem Waschmittelgesetz		hart	hart	hart
pH-Wert	≥6,5 – ≤9,5	7,26	7,41	7,60
Temperatur	°C	9,50	9,50	9,50

Versorgungsgebiet des Wasserwerkes Briesen:

- Stadt Frankfurt (Oder) mit allen Ortsteilen (OT Booßen, OT Güldendorf, OT Hohenwalde, OT Kliestow, OT Lossow, OT Lichtenberg, OT Pagram, OT Rosengarten, OT Markendorf/Siedlung und OT Markendorf – außer Gewerbegebiet TeGeCe und daran angeschlossene Teile von Markendorf, Wildbahn)
- Amt Odervorland, Gemeinde Jacobsdorf (OT Jacobsdorf, OT Petersdorf, OT Pillgram, OT Sieversdorf), Gemeinde Briesen (OT Biegen)
- Amt Schlaubetal, Stadt Müllrose mit allen Ortsteilen (OT Dubrow, OT Kaisermühl)
- ZV Fürstenwalde in das Versorgungsgebiet Briesen-Heinersdorf
- ZV Lebus für die Orte Petershagen und Treplin



Versorgungsgebiet des Wasserwerkes Müllrose:

- Gewerbegebiet TeGeCe („Markendorf I“) und daran angeschlossene Teile von Markendorf, Wildbahn

WISSENSWERTES

Für den menschlichen Körper sind eine Vielzahl von Mineralstoffen unentbehrlich.

Ein Teil des Bedarfs an diesen lebenswichtigen Stoffen wird bereits durch das Trinkwasser gedeckt. Zum Beispiel sind Mineralstoffe die wichtigen Partner der Vitamine, wenn es um eine gesunde Ernährung geht. An jedem nur denkbaren Prozess, der in unserem Körper abläuft, sind Vitamine und Mineralstoffe beteiligt. Eine schlechte Versorgung führt in erster Linie zu einem Leistungsabfall und einer geschwächten Immunabwehr.

Einige Mineralstoffe und ihre Aufgaben im menschlichen Organismus sind hier dargestellt.

Ca

Calcium

- Baustein für Knochen, Zähne
- erforderlich für Muskelkontraktion
- reguliert Herzschlag
- wichtig für Blutgerinnung und Gesamtstoffwechsel

Cl

Chlorid

- Wichtig für Druckregulation
- Bildung von Magensäure

Fe

Eisen

- Blutbildung, Bindung und Transport von Sauerstoff
- wichtig für viele Enzyme

Fu

Fluorid

- Aufbau von Zähnen und Knochen

Ka

Kalium

- Stimuliert Nervenimpulse, Muskelkontraktion, Nierenfunktion
- Reguliert Säure-Basen-Haushalt
- Aktivierung von Enzymen Muskelmasse, Blutdruck

Mg

Magnesium

- Aktivierung von Enzymen, Knochenaufbau
- Funktion von Muskeln und Nervenzellen
- Stress und Alkohol sind Magnesium-Räuber

Na

Natrium

- Wichtig für Muskeltätigkeit
- von Bedeutung für die Aufnahme von Kohlenhydraten und Eiweißstoffen